

Was ist Windows Vista?



In diesem Kapitel

- ▶ Was Windows Vista ist und was es tun kann
- ▶ Die neuen Funktionalitäten von Windows Vista
- ▶ Verstehen, wie Windows Vista mit alten Programmen umgeht
- ▶ Herausfinden, ob Ihr Computer leistungsstark genug ist, um Windows Vista laufen lassen zu können
- ▶ Erkennen, welche Version von Windows Vista Sie benötigen

Auf die eine oder andere Weise haben Sie wahrscheinlich schon von Windows gehört. Tatsächlich zerbrechen sich, während Sie dies hier lesen, gerade Millionen von Menschen den Kopf darüber. Fast alle neuen Computer werden bereits mit einem vorinstallierten Windows angeboten – und so werden Sie von Windows gleich fröhlich begrüßt, wenn Sie den Computer zum ersten Mal einschalten.

Dieses Kapitel soll Ihnen näherbringen, warum Windows innerhalb Ihres Computers lebt, und es stellt Ihnen Microsofts neueste Windows-Version vor, *Windows Vista*. Es zeigt auf, wodurch sich Windows Vista von den früheren Windows-Versionen unterscheidet, ob Sie auf Vista aktualisieren sollten und wie gut Ihr alter PC die Aktualisierung des Betriebssystems übersteht.

Was ist Windows und warum verwenden Sie es?

Windows, das von einer Firma namens Microsoft entwickelt und vertrieben wird, ist kein Programm im normalen Sinn – etwas, womit man Seminararbeiten schreiben oder womit man verärgerte E-Mails an Versandhändler schicken kann. Nein, Windows kann man getrost als *Betriebssystem* bezeichnen, denn Windows steuert und beeinflusst, wie Sie mit Ihrem Computer arbeiten. Es existiert seit mehr als 20 Jahren, und seine neueste Super-Duper-Version heißt *Windows Vista*.

Windows bezieht seinen Namen von all den netten kleinen Fenstern, die es auf Ihrem Bildschirm anordnet. Jedes Fenster zeigt bestimmte Informationen an, zum Beispiel ein Bild oder ein Programm, das gerade abläuft, oder einen rätselhaften technischen Verweis. Sie können mehrere Fenster zugleich auf dem Bildschirm geöffnet lassen und von Fenster zu Fenster wechseln, um verschiedene Programme zu besuchen. Sie können auch ein Fenster so vergrößern, dass es den ganzen Bildschirm ausfüllt.

Windows kontrolliert – wie ein Schiedsrichter mit Trillerpfeife – jedes Fenster und alle Teile Ihres Computers. Wenn Sie den Computer anmachen, macht sich Windows auf dem Bildschirm

breit und überwacht alle ablaufenden Programme. Windows sorgt für Ruhe und Ordnung, auch wenn die Programme damit beginnen, sich gegenseitig mit Revanchefouls zu beharken.

Windows Vista ist also dazu da, Ihren Computer zu kontrollieren und Ihre Programme herumzukommandieren. Aber daneben bietet Windows auch ein ganzes Bündel an freien Programmen an. Obwohl Ihr Computer durchaus auch ohne diese Programme leben kann, ist es doch ganz nett, sie zu haben. Denn mit diesen Programmen können Sie die unterschiedlichsten Dinge bewerkstelligen: Briefe schreiben und ausdrucken, das Internet durchsuchen, Musik abspielen und sogar das mit Ihrem Camcorder aufgenommene Filmmaterial Ihrer letzten Ferien automatisch in einen dreiminütigen Kurzfilm zusammenschneiden lassen.

Und warum benutzen Sie Windows Vista? Wenn Sie so sind wie die meisten anderen Menschen, haben Sie keine andere Wahl. Auf fast jedem Computer, der seit Anfang 2007 ausgeliefert wird, ist Windows Vista vorinstalliert. Ein paar Menschen fliehen vor Windows, indem sie Apple-Computer kaufen (das sind diese netten kleinen Computer, die ziemlich viel kosten). Die Wahrscheinlichkeit ist aber extrem hoch, dass Sie, Ihre Nachbarn, Ihr Chef, Ihre Kinder in der Schule und Millionen Menschen weltweit Windows benutzen.

- ✓ Microsoft hat sich viel Mühe gegeben (und einige Jahre Arbeit hineingesteckt), um Windows Vista zur bisher sichersten Windows-Version zu machen. (Fragen Sie einmal Leute, die von früheren Versionen auf Windows Vista aktualisiert haben.)
- ✓ Wenn mehrere Benutzer einen Computer gemeinsam nutzen möchten, geht dies unter Windows Vista viel einfacher. Jede Person erhält ein eigenes Benutzerkonto. Klicken die Benutzer dann am Anmeldebildschirm von Windows ihren Benutzernamen an, sehen sie ihre *eigene* Arbeit – und zwar so, wie sie sie zurückgelassen haben. Vista bietet neue Steuerelemente für Eltern an, mit denen sie nicht nur festlegen können, wie ihre Kinder den PC nutzen, sondern auch, wie viel sie im Internet zu sehen bekommen.
- ✓ Eine neue, automatisierte Version der Datensicherungssoftware erleichtert das, was Sie eigentlich schon immer hätten tun sollen: das Sichern Ihrer wichtigen Dateien über Nacht. (Auch Vista Home hat dieses Datensicherungsprogramm. Hier lässt es sich aber nicht automatisieren, weshalb Sie es jede Nacht manuell starten müssen.)
- ✓ Und schließlich ist da noch das neue Suchprogramm von Vista, bei dem Sie vergessen können, wo Sie Ihre Dateien gespeichert haben. Klicken Sie das Menü **START** an und geben Sie ein, was die Datei enthält: ein paar Wörter eines Dokuments, den Namen der Band, die den Song spielt, oder einfach nur das Datum des Tages, an dem Sie das Foto von Jutta bei der Bürofete gemacht haben.

Lohnt sich der Wechsel zu Windows Vista?



Alle paar Jahre erscheint eine neue Version von Microsoft Windows. Wenn Sie Ihren PC zwischen 2001 und 2006 gekauft haben, haben Sie sich höchstwahrscheinlich an die Besonderheiten von Windows XP gewöhnt. Das führt zu der bohrenden Frage, warum man sich mit einer Aktualisierung auf Windows Vista herumschlagen soll, wenn Windows XP sauber läuft.

Tatsächlich ist es so, dass Sie höchstwahrscheinlich Windows Vista gar nicht benötigen, wenn Ihr Windows XP vernünftig läuft. Microsoft hofft aber darauf, dass die folgenden Verbesserungen, die Vista mit sich bringt, Ihre Hand zum Portemonnaie greifen lässt.

Ja, Microsoft ist ganz schön gerissen!

Microsoft mag Ihnen Windows als einen hilfreichen Begleiter ans Herz gelegt haben, der nur Ihr Bestes im Sinn hat, doch das ist nicht wirklich wahr. Denn Windows ist in erster Linie den Interessen von *Microsoft* verpflichtet. Sie werden das herausfinden, sobald Sie Microsoft bitten, Ihnen zu helfen, wenn Windows nicht so funktioniert, wie es sollte. Wenn Sie davon absehen, was ein Ferngespräch nach München kostet, sind die ersten beiden Anrufe kostenfrei. Danach nimmt Microsoft echtes Geld.

Microsoft verwendet Windows auch, um seine eigenen Produkte und Dienste an den Mann oder an die Frau zu bringen. So kann es schon vorkommen, dass Sie ein Menü anklicken, das Ihnen hilfreiche Dinge verspricht, doch dann werden Sie von Windows zu einer Website umgeleitet, wo Sie von Microsoft oder seinen Geschäftspartnern zusätzliche Produkte erwerben können. So enthält beispielsweise das Startmenü, aus dem heraus Sie normalerweise Ihre Anwendungen starten, einen Eintrag für den Windows Marketplace.

Man kann also feststellen, dass Windows nicht nur Ihren Computer kontrolliert, sondern auch als eine riesige Werbetrommel im Dienste von Microsoft agiert. Viele der in Windows gezeigten Angebote zeichnen sich weniger durch ihre hohe Qualität aus als durch die Tatsache, dass Microsoft damit gut Geld verdienen kann.

Verbesserte Sicherheit

Die neuen, robusten, externen Hilfen von Windows Vista machen es für bösartige Programme viel schwerer, Ihren PC zu vermurksen. So durchsucht zum Beispiel das Vista-interne Windows-Programm Defender permanent Ihren PC nach *Spyware* – das sind kleine Programme, die Ihre Aktivitäten ausspionieren, häufig Popups zeigen und die Verarbeitungsgeschwindigkeit Ihres Computers herabsetzen. Microsoft trainiert Windows-Defender (siehe Abbildung 1.1) permanent darauf, die neuesten Erzeugnisse des Spyware-Marktes zu erkennen.

Die übrigen Teile des Sicherheitssystems von Vista sind unglücklicherweise nicht so einfach zu bedienen. Sie müssen berücksichtigen, dass PCs Programme nur als eine Folge von Ziffern erkennen und nicht in der Lage sind, eine gute Zeichenfolge – wie zum Beispiel eine Textverarbeitung – von einer schlechten, wie einem Virus, zu unterscheiden. Um dieses Identifizierungsproblem zu lösen, lädt Vista die Entscheidung einfach auf Ihren Schultern ab. Jedes Mal, wenn eine besonders mächtige Anwendung auf Ihrem PC versucht loszulegen, erklärt Vista »Windows benötigt Ihre Erlaubnis, um diese Anwendung zu starten.« Und dann lässt es Sie mit zwei Alternativen allein: erlauben oder ablehnen.

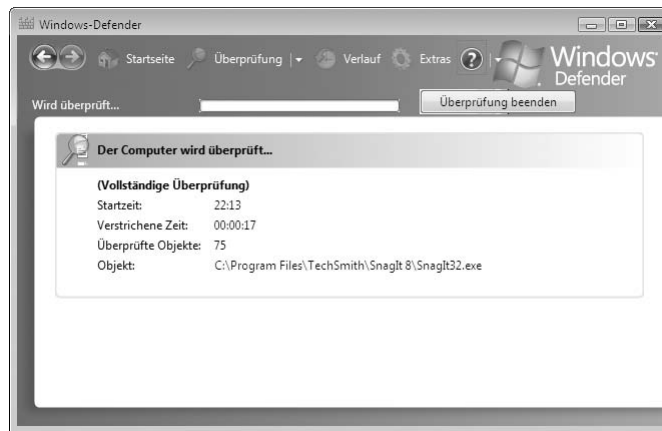


Abbildung 1.1: Windows Vista enthält Windows-Defender, ein kostenloses Programm, das Spyware ausrottet und das automatisch von Microsoft aktualisiert wird, um die neuesten Spy-Signaturen zu erkennen.

Um Ihnen die Arbeit mit dieser zugegebenermaßen schwierigen neuen Verantwortung zu erleichtern, gehe ich in Kapitel 10 ausführlich auf die neuen Sicherheitsfunktionen ein. Microsoft Windows-Defender schützt zwar vor Spyware, aber Vista enthält kein kostenloses Antivirenprogramm.

Ein neuer Internet Explorer

Der neue Internet Explorer 7 (den ich in Kapitel 8 behandle) lässt Sie mit den folgenden Funktionalitäten viel einfacher im Web surfen:

- ✓ **Registerkarten:** In der Vergangenheit hieß es, zwei Kopien des Internet Explorers laufen zu lassen, wenn Sie zwei Websites auf dem Bildschirm haben wollten. Unter Vista kann der Internet Explorer mehrere Websites gleichzeitig darstellen. Jede läuft auf einer eigenen Seite, auf die Sie durch ein einfaches Klicken auf eine Registerkarte gelangen. Diese Registerkarten erleichtern zum Beispiel das Vergleichen von Preisen unterschiedlicher Händlersites, oder Sie schauen sich eine Website an, während im Hintergrund andere Sites geladen werden. Sie können eine Gruppe von Websites als eine Art Homepage speichern: Jedes Mal, wenn Sie den Internet Explorer laden, warten Ihre Liebessites schon auf Sie, und jede existiert auf einer eigenen Registerkarte.
- ✓ **Phishingfilter:** Eine teuflische neue Industrie, die *Phishing* genannt wird, versendet E-Mails, die vorgeben, von Unternehmen aus dem Finanzsektor, wie Banken, PayPal, eBay und anderen, zu stammen. Diese sehr echt aussehenden Mails weisen Sie auf angebliche Sicherheitsprobleme hin, zu deren Lösung Sie Ihren Namen und eines Ihrer kostbaren Kennwörter eingeben sollen. Der neue Phishingfilter des Internet Explorers, den Abbildung 1.2 zeigt, schnappt sich die Phishingwebsites, bevor Sie die verlangten Informationen eingeben können, und sorgt so dafür, dass Ihr Name und das Kennwort sicher bleiben.

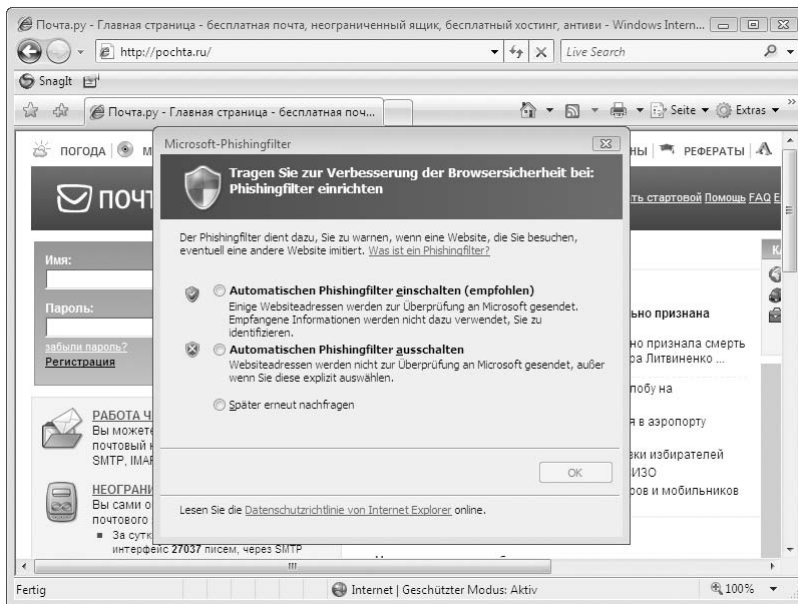


Abbildung 1.2: Der neue Phishingfilter des Internet Explorers warnt Sie vor gefälschten Websites, die versuchen, Sie auszutricksen, indem Sie Ihren Namen, Kennwörter oder die Nummer Ihrer Kreditkarte eingeben sollen.

- ✓ **Eine eingebaute Suchmaschine:** Sie sind es leid, immer zu Google zu rennen, um eine Website zu finden? Im Kopfbereich des Internet Explorers 7 tummelt sich ein nettes, kleines Suchdialogfeld, um »mal eben« etwas zu suchen. Obwohl dieses Dialogfeld eigentlich darauf programmiert ist, die Sucheinstellungen von Microsofts MSN zu benutzen, zeigt Kapitel 8, wie Sie stattdessen Google einbinden können.
- ✓ **RSS-Feeds:** RSS ist die Abkürzung für *Really Simple Syndication*, was man mit »wirklich einfache Verbreitung« übersetzen kann. Dabei handelt es sich um ein Feature, das die Überschriften Ihrer Lieblingswebsites in einem Dropdown-Feld anzeigt. Indem Sie mit der RSS-Box liebäugeln, können Sie zum Beispiel die neuesten Nachrichten mitnehmen, ohne aufhören zu müssen, Ihre Lieblingswebsite zu besuchen. RSS-Feeds lässt Sie auch wissen, wenn es auf Ihren Liebessites neue Artikel gibt, und erspart Ihnen so sinnlose Besuche. RSS-Feeds beschleunigt Ihr Browsen im Web und verzichtet auf alles Überflüssige.

Ein neuer Media Player und ein neues Media Center

Vistas neuer Media Player kommt mit schnittigen, problemlos verwendbaren Steuerelementen zu Ihnen. Er ist aber nichts gegen den neuen Star: Vistas Media Center, das nicht nur DVDs und Musik abspielt, sondern Sie auch Fernsehen am PC erleben lässt und sogar Shows auf Ihrer Festplatte speichert, damit Sie sie später anschauen können.

Das Aufzeichnen von Fernsehshows setzt zwei wichtige Dinge voraus: einen TV-Tuner in Ihrem PC und ein sauber installiertes Windows Vista. (Vista gibt es in der erschreckenden Vielfalt von *fünf* verschiedenen Versionen, die alle am Ende dieses Kapitels beschrieben werden.) Die Installation eines TV-Tuners ist sehr einfach, weil Sie entweder eine Box über den USB-Port mit Ihrem Computer verbinden oder eine Tunerkarte in Ihren PC einstecken.

DVDs brennen

Mehr als fünf Jahre, nachdem DVD-Brenner den Markt erobert haben, ist Windows endlich in der Lage, ihre Vorteile ohne die Software von Drittherstellern zu nutzen. Windows Vista gibt Ihnen die Möglichkeit, Dateien und Filme auf DVDs und CDs zu kopieren.

Mit der in Vista existierenden aktualisierten Version von Movie Maker (die in Kapitel 16 beschrieben wird) können Sie das Material Ihres Camcorders in DVDs umwandeln, die sich mit einem normalen DVD-Player auf Ihrem Fernsehgerät anschauen lassen. Eine weitere Möglichkeit ist, die Filme als Mailanhang an Ihre Freunde zu verschicken, und bereiten Sie sich darauf vor, von ankommenden Urlaubs-DVDs überschwemmt zu werden.

Kalender

Zum ersten Mal gibt es bei Windows einen Kalender, mit dem Sie Ihre Termine verwalten können (siehe Abbildung 1.3). Sie können Ihren Kalender auf anderen PCs oder auf Websites veröffentlichen und dabei Ihre Termine mit denen Ihrer Freunde und Kollegen synchronisieren.

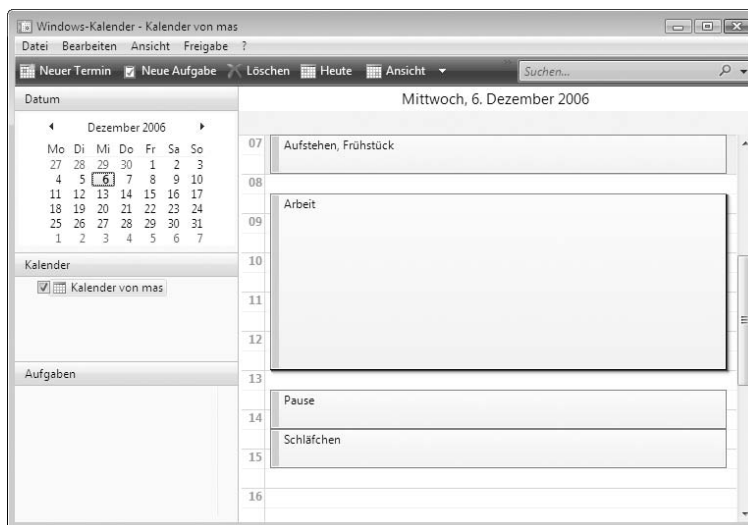


Abbildung 1.3: Der in Vista integrierte Kalender hält Ihre Aufgaben und Termine nach und synchronisiert sie mit anderen, um Meetings zu koordinieren.

Vereinfachte Dateisuche



Windows XP ist zum Einschlafen, wenn es Dateien sucht. Die Suche nach einem Dateinamen kann auf einer vollen Festplatte Minuten dauern, und wenn Sie in Ihren Dateien nach einem Wort oder Satzteilen suchen, kann Sie das ein ganzes Wochenende kosten. Im Gegensatz dazu verwendet Vista Zeiten, an denen es nicht ausgelastet ist, dazu, einen Index aller Wörter auf Ihrer Festplatte zu optimieren.


Statt Sie auf eine ständige Suche nach Ihren Dateien zu schicken, erinnert sich Vista automatisch daran, wo sich Ihre Dateien befinden. Wenn Sie beispielsweise alle Dokumente suchen, die mit »Sellerie« zu tun haben, listet Vista augenblicklich alle entsprechenden Dateien auf, die Sie dann mit einem Doppelklick auf den Namen öffnen können. Wenn Sie neue Dokumente erstellen, in denen »Sellerie« erwähnt wird, merkt sich Vista automatisch auch deren Speicherort, damit Sie schnell und einfach auf sie zugreifen können.

Vista platziert ein SUCHEN-Dialogfeld in das Startmenü, über jeden Ordner, im Menü HILFE UND SUPPORT und an einigen anderen zentralen Punkten. Diese praktische Suchmöglichkeit und der immer aktuelle Index von Vista lässt Sie Dateien und Programme so schnell wie noch nie finden.

Vista aktualisiert den Index sogar mit Begriffen von Websites, die Sie gerade besucht haben, damit Sie schnell noch einmal die Überschriften nachlesen können, mit denen Sie sich in der letzten Woche beschäftigt hatten.

Wie Sie diese Suchmöglichkeiten ans Arbeiten bekommen, erkläre ich in Kapitel 6.

Vista sieht schöner aus

Microsoft hat viel Zeit damit verbracht, Vista mit einem dreidimensionalen Aussehen zu schmücken – ein Genuss, in den aber nur PCs mit sehr gut ausgerüsteten Grafikkarten kommen. Wenn Sie ein geöffnetes Fenster nicht finden können, drücken Sie die Windows-Taste zusammen mit : Es erscheinen alle Fenster in der so genannten *Flip-3D-Ansicht* (siehe Abbildung 1.4).

Lassen Sie Ihren Mauszeiger über einem der Namen schweben, die in der Taskleiste des Desktops aufgeführt sind, zeigt Vista den aktuellen Inhalt des Fensters als Miniaturansicht an. Das erleichtert das Finden der richtigen Anwendung im Meer der Programme.

Kann ich Vista auf meinem PC laufen lassen?



Wenn Ihr PC keine Probleme damit hat, mit XP zu arbeiten, stehen die Chancen gut, dass er auch Vista verträgt, was nicht bedeutet, dass diese Kombination unbedingt gut funktionieren muss. Auf jeden Fall kann es nicht schaden, sich ein paar Dinge anzuschaffen, damit Vista besser läuft. Hier kommt die Einkaufsliste:

- ✓ **Grafik:** Vista verlangt für seine kunstvollen 3D-Funktionalitäten wie Flip 3D (siehe Abbildung 1.4) eine starke Grafikkarte. Das Aufrüsten Ihrer Grafikkarte kann mehr als 100 Euro

kosten, und Karten der benötigten Art sind selten für Laptops verfügbar. Sie müssen aber nicht verzweifeln, wenn es Ihrer Grafikkarte an Muskeln und Ihnen an Bargeld fehlt. Vista schlüpft in diesem Fall in bequemere Kleidung und verzichtet bei Ihrem PC auf 3D.

- ✓ **Arbeitsspeicher:** Vista liebt Arbeitsspeicher. Für beste Ergebnisse sollte Ihr PC über 1 GB und mehr davon verfügen. Arbeitsspeicher ist einfach zu installieren und relativ preiswert zu bekommen, weshalb Sie an dieser Stelle nicht knausern sollten.
- ✓ **DVD-Laufwerk:** Windows Vista kommt, im Gegensatz zu Windows XP, das noch Platz auf einer CD gefunden hat, auf einer DVD daher. Das bedeutet, dass Ihr PC über ein funktionierendes DVD-Laufwerk verfügen muss, damit Sie Vista installieren können. Dies sollte heutzutage nur noch wenige PCs betreffen, kann aber bei Laptops zu einem Problem werden.

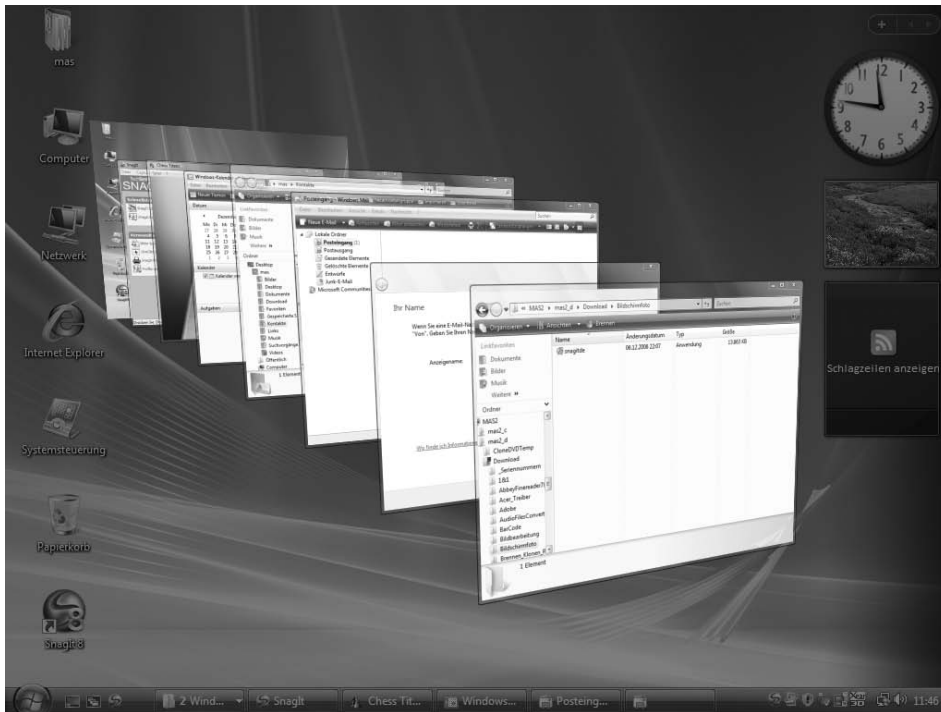


Abbildung 1.4: Um in die 3D-Ansicht der geöffneten Programme zu gelangen, drücken Sie die Tabulatortaste, während Sie die Windows-Taste gedrückt halten. Drücken Sie die Tabulatortaste oder betätigen Sie das Rollrad Ihrer Maus, um sich durch die Programme zu bewegen. Wenn sich das gewünschte Programm oben auf dem 3D-Stapel befindet, lassen Sie die Windows-Taste los.

Windows Vista sollte eigentlich in der Lage sein, ohne Schwierigkeiten mit den meisten der aktuellen Anwendungen zusammenzuarbeiten. Einige werden nicht mehr laufen, und dazu gehören die meisten sicherheitsbasierten Anwendungen wie Antivirussoftware, Firewalls und Sicherheitsprogramme. Kontaktieren Sie die Hersteller dieser Software, um herauszubekommen, ob es kostenlose Upgrades gibt.



Wegen Vista einen neuen PC kaufen? Sie können eigentlich in einen beliebigen Computerladen gehen, und Sie werden eine Vielzahl von PCs finden, auf denen Vista läuft. Wenn Sie herausfinden wollen, wie gut ein bestimmter PC mit Vista umgehen kann, klicken Sie auf die Schaltfläche **START**, wählen Sie unter **EINSTELLUNG** die **SYSTEMSTEUERUNG** aus und öffnen Sie die Kategorie **SYSTEM UND WARTUNG**. Unter **LEISTUNGSMITTELSCHWIERIGKEITEN UND -TOOLS** stellt Vista einen Bewertungsindex des entsprechenden Computers dar. Dieser Index geht von 1 (ziemlich schlecht) bis 5 (exzellent).



Sie sind sich nicht sicher, welche Windows-Version derzeit auf Ihrem PC läuft? Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Menü **START** und wählen Sie **EIGENSCHAFTEN**. Das System gibt Ihre Windows-Version bekannt.

Kann ich Windows Vista wie Windows XP aussehen lassen?



Es gibt Menschen, die sehnen sich nach der neuen Oberfläche von Vista, andere fühlen sich, als wenn sie auf das unbekannte Armaturenbrett eines Leihwagens starren. Arbeiten Sie die folgenden Punkte ab, um Vista *fast* wie XP aussehen zu lassen:

1. **Beginnen Sie damit, dass Sie das Startmenü ändern: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche START, wählen Sie EIGENSCHAFTEN, markieren Sie KLASSISCHES STARTMENÜ und klicken Sie auf OK.**
2. **Holen Sie sich als Nächstes den Desktop zurück: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine leere Stelle des Desktops und wählen Sie ANPASSEN. Wählen Sie DESIGN und dann in der Auswahlliste WINDOWS – KLASSISCH. Klicken Sie auf OK.**
3. **Zum Schluss holen Sie sich noch die Menüs über die Ordner zurück: Öffnen Sie im Startmenü den Ordner DOKUMENTE. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche ORGANISIEREN, wählen Sie ORDNER- UND SUCHOPTIONEN und wählen Sie HERKÖMMLICHE WINDOWS-ORDNER VERWENDEN. Klicken Sie auf OK.**

Diese Schritte holen nicht nur das Aussehen früherer Windows-Versionen zurück, sondern beschleunigen auch ältere PCs, die ansonsten stark mit den ausgefallenen grafischen Elementen von Vista zu kämpfen hätten.

Die fünf Geschmacksrichtungen von Vista



Von Windows XP gab es zwei leicht zu verstehende Versionen: eine für zu Hause und eine für das Büro. Microsoft verwirrt mit Vista die Anwender, indem Vista in fünf unterschiedlichen Versionen daherkommt, die alle ein eigenes Preisschild haben.

Glücklicherweise zielen nur drei Versionen auf die normalen Verbraucher, von denen sich wohl die meisten für Windows Vista Home Premium entscheiden werden. Um ein wenig Licht in das Dunkel der Verwirrung zu bringen, beschreibe ich in Tabelle 1.1 alle fünf Versionen.

Die Vista-Version	Was sie kann
Windows Vista Home Basic	Erinnert an Windows XP Home Edition; in dieser Version gibt es die tollen Mediafunktionalitäten wie Brennen von DVDs, HDTV, Fernsehaufzeichnung und Ähnliches nicht.
Windows Vista Home Premium	Diese Version entspricht Windows Vista Home Basic, verfügt aber zusätzlich über die Mediafunktionalitäten. Ihre Zielgruppe sind Personen, die Fernsehen am PC schauen oder die aus dem Filmmaterial ihrer Camcorder DVDs erstellen wollen.
Windows Vista Business	Wie der Bruder, Windows XP Professional, zielt diese Version auf das Bürosegment. Sie enthält zum Beispiel ein Faxprogramm, es fehlen aber die Mediakomponenten, die es in Vista Home Premium gibt.
Windows Vista Enterprise	Diese Version für den geschäftlichen Markt enthält ein paar Werkzeuge mehr, wie die Unterstützung weiterer Sprachen und größerer Netzwerke.
Windows Vista Ultimate	Hierbei handelt es sich um eine Kombination der Home- und Business-Versionen, die auf die Brieftaschen des harten Kerns der PC-Benutzer wie Spiele-Freaks, Personen aus der Videoindustrie und ähnlichen Menschen zielt, die ihr Leben vor der Tastatur verbringen.

Tabelle 1.1: Die fünf Geschmacksrichtungen von Windows Vista

Obwohl fünf Versionen kompliziert zu sein scheinen, sollte es nicht allzu schwer für Sie sein, sich für die richtige von ihnen zu entscheiden. Und da Microsoft alle Versionen auf Ihrer Vista-DVD zusammengepackt hat, können Sie jederzeit upgraden, indem Sie mit Ihrer Kreditkarte winken und die Funktionalitäten einer anderen Version freischalten lassen. Dies ist eine Anleitung, damit Sie die für Sie richtige Version herausfinden:

- ✓ Wenn Ihr PC TV-Shows weder anzeigen noch aufzeichnen kann, und wenn Sie das Filmmaterial Ihres Camcorders nicht zu DVDs verarbeiten wollen, können Sie Geld sparen, indem Sie sich mit **Windows Vista Home** zufrieden geben.
- ✓ Wenn Sie DVDs brennen und/oder TV-Shows mit Ihrem PC aufzeichnen wollen, müssen Sie das Geld für **Windows Vista Premium** aufbringen.
- ✓ Diejenigen, die auf ihren PCs Webserver laufen haben, benötigen **Windows Vista Business**.
- ✓ Wer Computerspiele liebt oder wer professionell mit Computern arbeitet, wird sich für **Windows Vista Ultimate** entscheiden, weil es alle Komponenten der anderen Versionen enthält.

- ✓ Technik-Fans, die in Unternehmensumfeldern arbeiten, werden wohl mit ihren Vorgesetzten diskutieren müssen, ob man ihnen entweder **Windows Business** oder **Windows Enterprise** zugesteht. Das grundsätzliche Kriterium für eine Entscheidung sollte sein, ob es sich dabei um eine kleine Firma (Windows Business) oder um ein größeres Unternehmen (Windows Enterprise) handelt.



Vielleicht haben Sie auch von dem sehr preisgünstigen **Vista Starter** gehört. Diese Version wird zu einem stark reduzierten Preis verkauft und ist für die Entwicklungsländer bestimmt. (Dabei handelt es sich weniger um ein Zeichen des guten Willens als um den Versuch, Raubkopien vorzubeugen.)

